



...laden ein zur nächsten hybriden Vortragsveranstaltung mit Publikums- und chat-Diskussion zum Schwerpunkt „Klimastrategien – Energiewenden“

Bernhard Strohmayer

Bundesverband Neue Energiewirtschaft e.V.
Leiter Erneuerbare Energien

Energiewende ja, als Teil der Industriepolitik! – die Sichtweise der Energiewirtschaft Erneuerbarer Energien

Donnerstag, 16.04.2026, 19:00h

GLS-Gemeinschaftsbank, Bruderstr. 5a, 80538 München
auch per **Zoom-Online** und live auf **YouTube**

Der Bundesverband Neue Energiewirtschaft (bne) steht seit 2002 für Wettbewerb und Innovation im Energiemarkt. Die **Vision** des bne ist eine **dezentrale, digitale und strikt erneuerbare Energieversorgung**. Mit 85 Mitgliedern aus allen Geschäftsbereichen der neuen Energiewirtschaft ist der bne Ideengeber, Treiber und Vermittler für die besten marktlichen Lösungen, für eine kluge Digitalisierung, mehr Flexibilisierung und den konsequenten Abbau bürokratischer Überregulierung.

Folglich wird im Vortrag die **marktwirtschaftliche Sichtweise** des bne dargestellt, wonach die Energiewirtschaft sich in einem tiefgreifenden Umbruch befindet, der eine Neuausrichtung erforderlich macht. Es herrscht weitgehende Klarheit darüber, dass das bisherige Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) ausläuft und durch alternative marktliche Mechanismen ersetzt werden muss.



Foto: homepage bne

Private Haushalte, Unternehmen, kommunale Einrichtungen und Rechenzentren sind auf stabile Stromnetze angewiesen. Auch Erneuerbare-Energien-Anlagen und Speicher benötigen verlässliche Anschlüsse, um Strom einspeisen und entnehmen zu können. **Stromnetze sind das Rückgrat der Energiewende**. Nur wenn auch diese Infrastruktur leistungsfähig, digital und zukunftsfest ist, kann die Transformation gelingen. Wir haben deshalb kein ‚Henne-Ei-Problem‘ – die Infrastruktur muss vorliegen. Der Ausbau und die **Digitalisierung der Netze** sind die Grundlage, um eine effiziente, flexible Stromversorgung und verlässliche Netzanschlüsse zu gewährleisten. Jeder Anschluss, der nicht realisiert wird, behindert Investitionen in Wettbewerbsfähigkeit, bremst den Fortschritt der Energiewende und gefährdet die Akzeptanz in der Bevölkerung. Die Digitalisierungsoffensive der Netzbetreiber ist längst überfällig. Es braucht endlich **echte Netztransparenz** – nur so können faire, flexible Netzanschlussverträge entstehen, die Erneuerbare und Speicher schnell ans Netz bringen.

Der Energiemarkt ist künftig die Basis, verbleibende Finanzierungsmodelle im EEG werden maßgeblich durch **Contracts for Difference (CfDs)** geprägt sein oder einfach aus dem Markt kommen. Ein zentraler Aspekt hierbei ist die Gewährleistung der **Finanzierbarkeit von Photovoltaik- und Speicheranlagen**. Dies

bedeutet, dass sich sowohl die Strategie verstärkt auf **Power Purchase Agreements (PPAs)** konzentrieren muss. Der neue Ansatz muss lauten: **Eine neue Energiewirtschaft als Teil systemrelevanter Industriepolitik**. Die errichteten **brennstofffreien Kraftwerke verbunden mit den Großspeichern** tragen das System, sind systemrelevant und wirken direkt in alle wichtigen Industrien hinein. Auch das Backup kann und soll über den Markt abgesichert werden, statt über Förderprogramme. Und in der Natur der Sache erfolgt weiterhin der dezentrale Ausbau, der ebenfalls eine starke Marktanbindung braucht.

...auf die sicherlich lebhafteste Diskussion freut sich schon jetzt: Dr. Helmut Paschla, VSEM.

Wer?

Bernhard Strohmayer

ist Ingenieur für Erneuerbare Energien, war 2012 bis 2016 wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Forschungsstelle für Energienetze und Speicher (FENES) der OTH Regensburg. Aktuell arbeitet Strohmayer als Leiter Erneuerbare Energien beim Bundesverband Neue Energiewirtschaft (bne) am Umbau des Marktdesigns auf die Eigenschaften Erneuerbarer Energien, sowie an der Weiterentwicklung von Planungs-, Genehmigungs- und Finanzierungsgrundlagen; Themenschwerpunkt ist der marktlich getriebenen Ausbau der Photovoltaik, insbesondere bei Solarparks. Herr Strohmayer wechselte vom Bundesverband Erneuerbare Energie, bei dem er von 2016 bis 2020 die Position des Referenten für Energiemärkte und Mobilität innehatte.



Foto eigen

Wann?

Donnerstag, **16.04.2026, 19:00h – 21:00h**

Wo?

GLS-Gemeinschaftsbank, Bruderstr. 5a, 80538 München

(U-Bahn Odeonsplatz, über Galeriestr./Hofgarten über F-J-Strauß-Ring in die Unsöldstr.)
auch per **Zoom-online** sowie **YouTube-Streaming**

Anmeldung? ist erforderlich: <https://energienetzwerk-muc.de/veranstaltungen/>

Ihre Anmeldung erfolgt über die Website des Netzwerk Saubere Energie München; mit der Anmeldung erlauben Sie uns die Verarbeitung Ihrer Daten u.a. zwecks Zusendung einer Anmeldebestätigung – siehe [Datenschutz - Netzwerk Saubere Energie München](#).

Zum Weiterlesen:

Bundesverband: [Bundesverband Neue Energiewirtschaft e.V.](#) und: [Pressemitteilung zum Verbändeappell: Zugang zu Stromnetzen sichern – Zukunft ermöglichen - Bundesverband Neue Energiewirtschaft e.V.](#)

Bundeswirtschaftsministerium: [Erneuerbare Energien | BMW](#) und Entwurf geändertes EEG: [Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des Energiewirtschaftsgesetzes und weiterer energierechtlicher Vorschriften zur Umsetzung des Europäischen Gas- und Wasserstoff-Binnenmarktpakets | BMW](#)

Bundesnetzagentur, Stand des Ausbaus der Netze: [Netzausbau - Prognose zum Stromnetzausbau](#)

Adesso, Digitalisierung in der Energiewirtschaft: [Energiewirtschaft - Digitalisierung des Energiesektors](#)

Philipp Mayer, wavelr: Zukunft des Erneuerbare-Energien-Gesetz: [Wavelr | Blog - Zukunft des EEG vier Wege zur Erneuerung ab 2027](#)

Diese Veranstaltung wird dankenswerterweise gefördert durch:

Medienpartner:



Wir unterstützen:



Deutschlands erste
GEMEINWOHL-BANK

Sparda-Bank München eG
Sparda-Bank



Die marktwirtschaftliche Sicht einer funktionierenden Energiewende steht im Vordergrund dieses Vortrages des einschlägigen Verbandes der Erneuerbare-Energien-Wirtschaft: Einerseits Ausbau, Transparenz und (überfällige) Digitalisierung der Stromnetze aller Spannungsebenen; dann der Ausbau auch groß dimensionierter Stromspeicher und von back-up-Lösungen; und wenn neue Kraftwerke, dann definitiv brennstofffrei, strikt auf erneuerbarer Basis. Auf der anderen Seite: Eine neue Finanzierung – weg vom Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) mit (begrenzter) Förderung von Einzelprojekten, hin zu Contracts for Difference (fDs), hin zu Power Purchase Agreements (PPAs), hin zu starker Marktanbindung und Teilnahme an systemrelevanter Industriepolitik.